

Ketamin: vom Anästhetikum zur Partydroge

NEWSLETTER

Februar 2022



Nahtoderlebnisse und Unfälle inklusive

„Völlig losgelöst von der Erde ...“ ist nicht nur der Anfang eines bekannten Liedes, sondern auch der Zustand, den Ketamin-Konsumenten sich erhoffen. Starke Halluzinationen bis hin zu Nahtoderlebnissen folgen dem Konsum, begleitet von einer auffälligen Häufung von Unfällen. Die dauerhafte Einnahme führt zu Abhängigkeit sowie irreparablen Schäden.

Deutliche Anzeichen für einen steigenden Konsum verzeichnet die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) in ihrem Bericht 2021. Bisher wird die Substanzgruppe, zu der Ketamin gehört, nur punktuell überwacht. Trotzdem gibt es unübersehbare Warnsignale. So wiesen Umfragen auf einen gestiegenen Verbrauch von dissoziativen Drogen hin, zu denen Ketamin zählt. In der Gruppe der Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS) machten bei den Sicherstellungen Arylcyclohexylamine 10 % aus; der größte Teil davon war Ketamin. Mindestens 16 EU-Länder meldeten die Beschlagnehmung von Ketamin, die Mengen lagen zwischen 250 und 600 Kilogramm. Speziell die Behörden in den Niederlanden berichteten, dass das Mittel bei jungen Konsumenten zu einer gebräuchlichen Droge geworden ist.

Die Notaufnahmen europaweit meldeten eine erhöhte Zahl Ketamin-Notfälle. Daher fordert die EMCDDA eine bessere Überwachung und Erforschung dieser Substanzen.

Ketamin wird meist wie Kokain als weißes kristallines Pulver gesniffet, da hierbei die Wirkung am längsten anhält. Der Rauschzustand dauert etwa 1 bis 2 Stunden. Das Mittel kann auch gespritzt oder geraucht werden. Als Tropfen oder Tabletten ist Ketamin weniger beliebt, da die halluzinogene Wirkung geringer ist. Bei illegalem Ketamin ist der Wirkstoffgehalt meist nicht bekannt, so dass es zu Überdosierungen kommt.

Ketamin erzeugt Halluzinationen sowie eine Verzerrung von Zeit und Raum. Bei höheren Dosierungen können sich

DrugWipe® 6 S kann auch Ketamin nachweisen

Den Speichel-Schnelltest DrugWipe 6 S gibt es in zwei Varianten. Außer Cannabis, Amphetamin und Methamphetamin, Opiaten und Kokain detektiert er in der einen Version zusätzlich Benzodiazepine, in der anderen Ketamin. Durch die einfache Handhabung ist der Test optimal geeignet für den Ein-

satz bei Verkehrskontrollen oder für die Arbeitsplatzsicherheit. Nach maximal 8 Minuten wird das Ergebnis angezeigt. Der DrugWipe 6 S Ketamin ist seit 2013

auf dem Markt und hat sich in Europa und Asien bereits im alltäglichen Einsatz bewährt.



Ein DrugWipe 6 S mit einem positiven Ketamin-Testergebnis.



Nahtoderlebnisse einstellen: Der Konsument hat das Gefühl, den eigenen Körper zu verlassen und mit der Umwelt zu verschmelzen. Konsumierende fühlen sich völlig losgelöst von der Realität. Dieser Zustand wird als „K-Hole“ bezeichnet.

Akute Nebenwirkungen und Risiken sind Bewusstlosigkeit, Herzrasen, Übelkeit und zeitweilige Bewegungsunfähigkeit sowie Wahrnehmungseinschränkungen. Letzteres führt zusammen mit stark herabgesetzten Schmerzempfindungen zu einem deutlichen, nachweisbaren Anstieg an Unfällen. In einer britischen Studie¹ mit neunzig Ketamin-Nutzern berichteten 13 %, dass sie als direkte Folge des Ketaminrausches in einen Unfall verwickelt waren. 83 % der Konsumenten kannten jemanden, der einen Unfall erlitten hatte. Langfristige Risiken sind Abhängigkeit, irreparable Schäden am Harntrakt und dauerhafte, krampfartige Bauchschmerzen sowie Schäden am Herz-Kreislauf-System.

Bei Ketamin lassen sich die Folgen des chronischen Konsums im Gehirn bildlich per MRT² beweisen. Schon nach 6 Monaten zeigen sich leichte Defekte, nach einem Jahr sind auch tiefe Hirnareale betroffen, nach 4 bis 5 Jahren das limbische System und das Stammhirn.



Ketamin wird in der Regel in Pulverform gesniffet, manchmal auch gespritzt oder in Kristallform geraucht. Die Einnahme als Flüssigkeit oder in Tablettenform ist eher selten.

Ketamin – was ist das?

Ketamin wurde von einem amerikanischen Unternehmen in den 60er Jahren entwickelt. Es sollte Ersatz sein für das mit starken Nebenwirkungen behaftete Anästhetikum Phencyclidin (PCP, „Angel Dust“). Allerdings stellte sich heraus, dass auch Ketamin unerwünschte Nebenwirkungen hat: **Halluzinationen von verschiedener Art und Dauer sowie Abhängigkeit. Das Mittel wird heutzutage in der Katastrophen- und Wehrmedizin eingesetzt, da es eine Anästhesie ohne aufwendige Überwachung der Vitalfunktionen ermöglicht. Zudem wird Ketamin in der Veterinärmedizin eingesetzt. Die halluzinogenen Nebenwirkungen macht es für die Drogenszene interessant. Etwa seit 1970 werden solche Missbrauchsfälle nachgewiesen. Ketamin zählt auch zu den sogenannten K.O.-Tropfen.**

In den meisten Ländern ist Ketamin verschreibungspflichtig, aber nicht als Droge eingestuft. Großbritannien ist eine Ausnahme, dort gilt Ketamin als illegale Droge Klasse B. Der steigende Missbrauch führt dazu, dass das Mittel auch in Ländern, in denen es frei erhältlich war, inzwischen unter Restriktionen fällt, beispielsweise in Indien.

In Deutschland ist Ketamin verschreibungspflichtig. Es unterliegt nicht dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG). Der illegale Handel kann aber laut Arzneimittelgesetz eine Freiheitsstrafe von bis zu 3 Jahren oder eine Geldstrafe zur Folge haben.

Der Einsatz von Ketamin als Medikament gegen Depressionen könnte das Interesse an der Droge verstärken. Die zunehmende, meist positive Berichterstattung über diese Anwendung vermittelt häufig ein falsches Bild.

Der Speichelschnelltest DrugWipe® detektiert auch Ketamin – fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Quellen:

Europäischer Drogenbericht 2021, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Lissabon www.drugcom.de, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

¹Advisory Council on the Misuse of Drugs (Großbritannien): Ketamine: a review of use and harm. (PDF; 971 kB) Bericht für den Innenminister und den Gesundheitsminister, London, 10. Dezember 2013

²Chunmei Wang, Dong Zheng, Jie Xu, Waiping Lam, D. T. Yew: Brain damages in ketamine addicts as revealed by magnetic resonance imaging. In: Frontiers in Neuroanatomy. Band 7, 2013, doi:10.3389/fnana.2013.00023

Securetec Detektions-Systeme AG

Lilienthalstraße 7

85579 Neubiberg - Deutschland

T +49 89 203080-1651

F +49 89 203080-1652

info@securetec.net / www.securetec.net

© 2022 Securetec Detektions-Systeme AG

70567-DE-v01-2022-01-20 / Image source: Securetec AG;

Fotolia 393351244; Fotolia 293796087.

Der DrugWipe Speicheltest auf YouTube:



DrugWipeGlobal@twitter

we detect to protect